



**KOMPAKT**

## Newsletter 02/2023

der

Gemeinsamen Zentralstelle Kommunale Kriminalprävention (GeZ KKP)

### Inhalt „auf einen Blick“

- 🕒 Update: Pilotprojekt „Communities That Care“ mit dem Landkreis Lörrach ..... 2
- 🕒 1. Erfahrungsaustausch der KKP-Vereine in Baden-Württemberg..... 4
- 🕒 Interministerielle Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer ressortübergreifenden Landeskonzeption für einen besseren Schutz von Beschäftigten im öffentlichen Dienst vor Gewalt im Arbeitsalltag 6
- 🕒 Veröffentlichung des Jahresberichts 2022 der GeZ KKP ..... 8
- 🕒 28. Deutscher Präventionstag am 12./13. Juni 2023 in Mannheim ..... 9
- 🕒 Fortbildung „Wirksame Präventionsarbeit“ ..... 11
- 🕒 Terminankündigung: 3. Netzwerktreffen Kommunale Kriminalprävention ..... 12
- 🕒 Terminankündigung: 8. Landesweiter Tag des Opferschutzes..... 12

Die GeZ KKP informiert mit dem Newsletter „KKP Kompakt“ in unregelmäßigen Abständen über interessante Maßnahmen, Projekte und Termine mit Bezug zur Thematik KKP. Auch nach sorgfältiger Prüfung übernimmt die GeZ KKP keine Haftung für die weitergehenden Links und Informationen. Für deren Inhalte sind ausschließlich die Erstellenden verantwortlich.

Sie haben einen interessanten Beitrag? Wenden Sie sich gerne per E-Mail an uns.

## **Update: Pilotprojekt „Communities That Care“ mit dem Landkreis Lörrach**

Im letzten Newsletter im März 2023 wurde bereits über die Präventionsstrategie „Communities That Care“ – kurz CTC – berichtet. Die GeZ KKP möchte in Baden-Württemberg Strukturen auf Landesebene etablieren, die den CTC-Prozess begleiten. Hierzu hat Sie mit dem Landkreis Lörrach eine Modellkommune gefunden, die CTC in Form eines Pilotprojektes testen möchte und mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald eine Kommune, die CTC fortführen wird.

Ende März 2023 konnte mit der 2,5-tägigen CTC-Kompaktschulung in Stuttgart der Startschuss für den Beginn des auf zwei Jahre angelegten CTC-Pilotprojekts mit dem Landkreis Lörrach gegeben werden. Hier wurden sowohl Vertretungen von Kommunen als auch von landesweit agierenden Behörden bzw. Institutionen von der CTC-Bundestransferstelle geschult, um umfassend für die Umsetzung von CTC befähigt zu sein.

Ende Mai 2023 hat die GeZ KKP bei einem durch die CTC-Bundestransferstelle organisierten bundesweiten CTC-Netzwerktreffen in Berlin teilgenommen, bei dem u. a. auch kommunale Vertretungen sowie Landesmultiplikatorinnen und -multiplikatoren anderer Bundesländer anwesend waren, die CTC bereits in der Praxis anwenden. Hier konnten wichtige Impulse und neues Wissen für die weitere Umsetzung des Pilotprojekts der GeZ KKP in Baden-Württemberg erlangt werden.

Im Juli 2023 findet bereits die 1. Standortschulung der CTC-Bundestransferstelle im Landkreis Lörrach statt, an der die GeZ KKP ebenfalls teilnehmen wird.

Kurz danach lädt die GeZ KKP das CTC-Landesnetzwerk zu einem Treffen nach Stuttgart ein, um über die aktuellen Entwicklungen seit der CTC-Kompaktschulung zu informieren und das weitere Vorgehen gemeinsam zu besprechen.

Weiterführende Infos zur Präventionsstrategie CTC finden Sie hier:

<https://www.ctc-info.de/nano.cms>



*CTC-Kompaktschulung in Stuttgart (Quelle: GeZ KKP)*



*CTC-Kompaktschulung in Stuttgart (Quelle: GeZ KKP)*



## 1. Erfahrungsaustausch der KKP-Vereine in Baden-Württemberg

Am 5. April 2023 hat die GeZ KKP die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der KKP-Vereine in Baden-Württemberg zu einem ersten Erfahrungsaustausch nach Stuttgart eingeladen.

Der Fokus der Veranstaltung lag auf dem persönlichen Austausch und dem Kennenlernen. Die Vereine haben hier die Möglichkeit erhalten, gemeinsame Problemstellungen in der KKP-Arbeit vor Ort zu erörtern und durch den Austausch von Best-Practice-Ansätzen Lösungen hierfür zu erarbeiten.

Hierfür hat die GeZ KKP vier Experten gewinnen können, die als Geschäftsführende bzw. Beratende eines KKP-Vereins bereit waren, deren Vereinsarbeit kurz vorzustellen und dabei auch auf aktuelle Projekte und Herausforderungen in Krisenzeiten einzugehen.

Das Feedback aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch war durchweg positiv. Alle Anwesenden konnten durch die Veranstaltung wichtige Impulse und neue Erkenntnisse für ihre Vereinsarbeit vor Ort mitnehmen. Der Erfahrungsaustausch hat die Basis für eine engere Vernetzung gelegt, um auch Zukunftsfragen gemeinsam angehen zu können.

Es wurde übereinstimmend festgehalten, dass es weitere Veranstaltungen in dieser Form geben soll und diese in jährlichem Turnus angeboten werden.



*1.Erfahrungsaustausch der KKP-Vereine in BW in Stuttgart (Quelle: GeZ KKP)*



*1.Erfahrungsaustausch der KKP-Vereine in BW in Stuttgart (Quelle: GeZ KKP)*



## **Interministerielle Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer ressortübergreifenden Landeskonzeption für einen besseren Schutz von Beschäftigten im öffentlichen Dienst vor Gewalt im Arbeitsalltag**

Nach Beschluss des Lenkungsgremiums der GeZ KKP steht seit dem Jahr 2021 das Themenfeld „Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst (Gewa öD)“ als eines der beiden jährlichen Schwerpunktthemen im Fokus der Arbeit der GeZ KKP.

In diesem Zusammenhang hat das Lenkungsgremium der GeZ KKP die Einsetzung einer interministeriellen Arbeitsgruppe (iMA) zur Erarbeitung einer ressortübergreifenden Landeskonzeption für einen besseren Schutz von Beschäftigten im öffentlichen Dienst vor Gewalt im Arbeitsalltag beschlossen.

Die Arbeitsgruppe erarbeitet aktuell konkrete Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst für die Bereiche Prävention, Intervention und Nachsorge. Neben körperlicher, verbaler und sexueller Gewalt werden auch Angriffe im digitalen Raum bei der Konzepterstellung berücksichtigt.

Zusätzlich soll ein einheitliches Begriffsverständnis von Gewalt definiert und eine Gesamtstrategie für den öffentlichen Dienst erarbeitet werden, welche sowohl innerhalb der Landesverwaltung als auch in den Kommunen akzeptiert und angewandt werden soll.

An der Arbeit der interministeriellen Arbeitsgruppe sind neben der Geschäftsstelle der GeZ KKP weitere Ministerien, die kommunalen Landesverbände, die Unfallkasse Baden-Württemberg, die Gewerkschaftsdachverbände BBW und DGB, eine Vertretung aus dem Bereich der Hauptpersonalräte sowie eine Vertretung der Schwerbehindertenvertretung beteiligt.

Mitte Februar 2023 hat die GeZ KKP alle Mitglieder der iMA zu einer Kick-off-Veranstaltung ins Innenministerium eingeladen.

Im ersten Workshop Ende Mai 2023 hat die iMA mit der inhaltlichen Ausarbeitung der Landeskonzeption begonnen. Der zweite Workshop findet Mitte September 2023 statt.



*Zusammensetzung der interministeriellen Arbeitsgruppe in Stuttgart (Quelle: GeZ KKP)*



*Kick-off Veranstaltung der interministeriellen Arbeitsgruppe in Stuttgart (Quelle: GeZ KKP)*



1. Workshop der interministeriellen Arbeitsgruppe in Stuttgart (Quelle: GeZ KKP)

### Veröffentlichung des Jahresberichts 2022 der GeZ KKP

Die Geschäftsstelle der GeZ KKP im Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen hat ihren Jahresbericht für das Jahr 2022 veröffentlicht. Er gibt einen Überblick über die Arbeitsschwerpunkte, Maßnahmen und Projekte der GeZ KKP im Jahr 2022.

Der Bericht kann auf der Webseite der GeZ KKP unter folgendem Link kostenfrei abgerufen werden:

[https://kkp-bw.de/wp-content/uploads/GeZKKP\\_Jahresbericht2022\\_web.pdf](https://kkp-bw.de/wp-content/uploads/GeZKKP_Jahresbericht2022_web.pdf)





*Deckblatt des Jahresberichts 2022 der GeZ KKP (Quelle: GeZ KKP)*

## 28. Deutscher Präventionstag am 12./13. Juni 2023 in Mannheim

Wie bereits im letzten Newsletter im März 2023 berichtet, fand am 12. und 13. Juni 2023 der 28. Deutsche Präventionstag (DPT) in Mannheim statt, der durch die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg unter dem Rubrum „Krisen & Prävention“ ausgerichtet wurde.

Die Geschäftsstelle der GeZ KKP war hier mit einem eigenen Stand und einem Fachvortrag zu ihrem aktuellen Forschungsprojekt „InGe“ vertreten.

Es konnten wertvolle Kontakte mit anderen Präventionsakteurinnen und -akteuren sowie Zielgruppen aus der Praxis geknüpft werden.





*Fachvortrag von Dr. Ines Hohendorf beim DPT zum Forschungsprojekt „InGe“ (Quelle: GeZ KKP)*



*Stand der GeZ KKP beim DPT in Mannheim (Quelle: GeZ KKP)*

## Fortbildung „Wirksame Präventionsarbeit“

Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte werden durch verschiedene Angebote der Aus- und Fortbildung bezüglich der Durchführung von präventiven Maßnahmen ausgebildet. In vielen Bereichen ist die Anwendung gelernter Wissensbestände nicht ausreichend, sondern es müssen lagebedingt und kontextangepasst Präventionsansätze übertragen, modifiziert oder neugestaltet werden. Dies gilt insbesondere in kooperativen Bezügen, d. h. in der Absprache mit nichtpolizeilichen Partnern oder im Rahmen der „Kommunalen Kriminalprävention“. Hierfür sind vertiefte Kenntnisse über wirkungsorientierte Präventionsansätze bzw. im Projektmanagement unumgänglich. Präventionsverantwortliche und -praktiker sollten zudem in der Lage sein, die Wirkung der eigenen Aktivitäten datenbasiert einschätzen zu können, um Effektivität und Effizienz zu steigern.

Zur Erreichung dieser Ziele hat das Landeskriminalamt Baden-Württemberg (LKA BW) die Fortbildungskonzeption „Wirksame Präventionsarbeit“ erarbeitet, welche Interessierten im Rahmen eines dreitägigen Seminars vom 4. bis 6. Oktober 2023 in den Räumlichkeiten des Instituts für Fortbildung in Böblingen vermittelt werden soll. In dem Seminar lernen die Teilnehmenden unter anderem anhand eines praktischen Übungsbeispiels in Kleingruppen die wesentlichen Grundlagen und Grundregeln wirkungsorientierten Vorgehens kennen.

Als Zielgruppen kommen insbesondere die hauptamtlichen Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten der Referate Prävention der Polizeipräsidien, aber auch nebenamtlich mit Präventionsaufgaben betraute Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte infrage. **Daneben ist das Seminar auch für polizeiexterne relevante Professionen (z. B. Kommunen; Sozial- und Kultusbereich) geeignet**, die als Kooperationspartner mit der Polizei insbesondere in Projekten der Kommunalen Kriminalprävention zusammenarbeiten.

Bei Interesse am Seminar bitten wir um **Anmeldung über [gez-kkp@im.bwl.de](mailto:gez-kkp@im.bwl.de)**.

Für weitergehende Fragen zum Inhalt steht Ihnen Frau Antonia Klein (Mail: [Antonia.Klein@im.bwl.de](mailto:Antonia.Klein@im.bwl.de), Tel: 0711 / 231 - 5550) zur Verfügung.

### **Terminankündigung: 3. Netzwerktreffen Kommunale Kriminalprävention**

Am 4. Juli 2023 findet im Konferenzsaal II des Innenministeriums Baden-Württemberg von 10:00 bis 14:00 Uhr das 3. Netzwerktreffen Kommunale Kriminalprävention (KKP) statt. Hierzu lädt die Geschäftsstelle der GeZ KKP alle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner KKP aus den Zuständigkeitsbereichen der vier Regierungspräsidien Freiburg, Tübingen, Karlsruhe und Stuttgart sowie die Vertretungen der Referate Prävention der regionalen Polizeipräsidien herzlich ein.

Die Corona-Pandemie hat in den letzten Jahren dazu beitragen, dass viele Veranstaltungen und Aktionen nicht wie geplant stattfinden konnten. Umso erfreulicher ist es, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Jahr zum ersten Mal persönlich zu einem Präsenztermin begrüßen zu dürfen.

Die GeZ KKP wird bei diesem Treffen ihre Schwerpunkte, Maßnahmen und Projekte im Jahr 2022 und 2023 als Koordinierungsstelle vorstellen. Außerdem werden auch unterschiedliche lokale Projekte präsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es, den stetigen und persönlichen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Präventionsakteurinnen und -akteuren in Baden-Württemberg zu stärken und ein persönliches Kennenlernen zu ermöglichen.

Obwohl der ursprüngliche Anmeldeschluss schon vorüber ist, dürfen Sie sich gerne noch nachträglich anmelden. Die Möglichkeit zur Anmeldung und Teilnahme am 3. Netzwerktreffen Kommunale Kriminalprävention finden Sie hier:

<https://kkp-bw.de/veranstaltungen-und-termine/#events>

### **Terminankündigung: 8. Landesweiter Tag des Opferschutzes**

Am 16. Oktober 2023, findet von 10:30 Uhr bis ca. 16:15 Uhr im Haus der Wirtschaft in Stuttgart der 8. Landesweite Tag des Opferschutzes statt.

Das Thema „Rechtsstaatliches Strafverfahren und psychotherapeutische Aufarbeitung bei Opfern von Straftaten: Widerspruch oder Vorgehen Hand in Hand?“ wird der Leitgedanke der Veranstaltung sein.

Thematisch widmet sich der diesjährige Tag des Opferschutzes dem Dilemma in der Opferhilfe, das sich insbesondere für Geschädigte von schweren Sexual- und Gewaltstraftaten ergibt, die infolge der Tat psychotherapeutische Unterstützung in Anspruch nehmen möchten. Nicht selten wird ihnen von verschiedenen Stellen davon abgeraten, vor Abschluss des Strafverfahrens eine psychotherapeutische Behandlung zu beginnen, da dies die Glaubhaftigkeit ihrer Aussage beeinträchtigen könnte.

Betroffene werden damit vor eine schwierige Entscheidung gestellt: Soll eine gesundheitlich erforderliche Behandlung womöglich zurückgestellt werden, um eine strafrechtliche Verfolgung des Täters nicht zu beeinträchtigen?

Es erwarten Sie interessante Vorträge und Erfahrungsberichte sowie eine abschließende Podiumsdiskussion zu dieser Thematik. Zudem werden einige Opferhilfeeinrichtungen mit Ausstellungsständen vertreten sein. Gelegenheit zu deren Besuch und zum gegenseitigen Austausch wird während der Mittags- und auch der Kaffeepause bestehen.

Eine offizielle Einladung mit der Möglichkeit zur Anmeldung und Teilnahme am 8. Landesweiten Tag des Opferschutzes erfolgt im Spätsommer 2023.

Für eventuelle Rückfragen können Sie sich jederzeit an das Funktionspostfach [opferbeauftragter@jum.bwl.de](mailto:opferbeauftragter@jum.bwl.de) wenden.